

Zentraler Rüstplatz und neues Werkzeugverwaltungs-System sorgen für reibungslose Abläufe in der Produktion

Mehr Überblick, mehr Tempo

Die H.P. Kaysser GmbH + Co. KG liefert Blechkomponenten an Unternehmen aus über 30 Branchen. Genauso vielfältig wie die Kunden sind auch die Aufträge. Dementsprechend flexibel sind die Fertigungsprozesse des Unternehmens – was bedeutet, dass die Maschinen häufig umgerüstet werden müssen. Mit einem zentralen Rüstplatz in Kombination mit effizientem Toolmanagement hat das Unternehmen die Rüstzeiten im Griff und die Werkzeuge im Blick.

Über 4000 Komplettwerkzeuge und genauso viele Einzelkomponenten sind bei Kaysser im Umlauf – ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor. Um hier effizienter zu arbeiten und die Werkzeugkosten zu senken, hat man 2015 ein Projekt zur Optimierung von Werkzeuglager und -verwaltung gestartet. „Früher hatten die Mitarbeiter häufig ihre eigenen Lager an den jeweiligen Maschinen. Es war fast unmöglich zu wissen, wo jedes Werkzeug war“, erklärt Peter Pfeleiderer, Projektmanager Werkzeugverwaltung bei Kaysser, die Ausgangslage. „Vor allem die Rüstzeiten auf den Maschinen waren zu hoch. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, einen zentralen Rüstplatz mit zwei Kardex Liften einzurichten und in diesem Zug auch gleich die Werkzeugverwaltung zu optimieren.“

Hier hat man sich für Zoller als Partner entschieden – das war naheliegend, da man das Unternehmen schon lange durch gemeinsame Projekte kannte und bereits ein Zoller-Einstellgerät in Betrieb hatte. Die Vielseitigkeit und der modulare Aufbau der TMS Tool Management Solutions von Zoller sowie die Tatsache, dass man hier die Werkzeugeinstellung und -verwaltung direkt aus einer Hand bekommen konnte, haben die Entscheidung zusätzlich bekräftigt. Seit Ende 2015 schon sind die TMS Tool Management Solutions mit dem Einstellgerät Venturion von Zoller in Betrieb.

Schritt für Schritt zum Ziel

Um schnell vom Toolmanagement profitieren zu können, war es wichtig, die notwendigen von den wünschenswerten Projektbausteinen zu trennen, und dann nach und nach anzugehen. „Hätten wir versucht, im jet-



Alles einheitlich: Die Bedienoberfläche der Geräte sowie des Toolmanagements ist identisch – so finden sich die Mitarbeiter schnell zurecht. Bild: Zoller

WIR SPAREN

DURCHSCHNITTlich 20 BIS 30 PROZENT BEI DEN WERKZEUG- UND BETRIEBSMITTELKOSTEN UND SIND BEI DEN FERTIGUNGSPROZESSEN SCHON 10 BIS 15 PROZENT SCHNELLER.“

Udo Schwarz, Fertigungsleiter CNC-Zerspanungstechnik, Kaysser

zigen Detaillierungsgrad zu starten, hätte uns die Vielzahl der Möglichkeiten von Zoller-TMS vielleicht überfordert“, begründet Pfeleiderer die schrittweise Einführung des neuen Systems.

Auch die von der Veränderung betroffenen Mitarbeiter frühzeitig mit ins Boot zu holen, sei hilfreich gewesen. So konnte man allen von Anfang an die Vorteile dieses Projekts verdeutlichen und Vorbehalte vor den Veränderungen ausräumen. Gerade für das anfangs aufwendige kontinuierliche Einpflegen der Werkzeugdaten sei es nötig gewesen, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass Lösungen für gute Arbeitsabläufe gesucht würden, von denen letztlich alle profitierten. Ein ausschlaggebender Faktor für die reibungslose Umstellung war die einfache Anwendung der Produkte, berichtet Pfeleiderer: „Die Bedienoberfläche bei Zoller-Produkten ist sehr übersichtlich und auch immer gleich, egal ob am



4000 Komplettwerkzeuge und noch einmal so viele Einzelkomponenten sind bei Kaysser im Umlauf. Bild: Zoller

Messgerät oder am PC – dementsprechend kurz war die Einarbeitungszeit.“

1. Meilenstein: Transparenz statt Schwarzlager

Der sorgfältige Datenimport der Bezeichnungen von Komponenten, Komplettwerkzeugen und Einrichteblättern über Excel-Tabellen sowie die manuelle Verknüpfung mit den Lagerplätzen hat sich schnell gelohnt, so Pfeleiderer: „Durch die zentrale Werkzeugdatenbank z-One von Zoller haben wir Transparenz beim Werkzeugbestand. Schwarzlager gibt es nicht mehr. So hat endlich jeder Zugriff auf das gesammelte Wissen der Belegschaft und es muss nicht mehr lange nach Werkzeugen gesucht werden – das spart Zeit. Der Vorteil der zentralen Datenbank war damit für jeden sofort deutlich spürbar.“

2. Meilenstein: Direkte CAM- und ERP-Anbindung

Nachdem die Lagerverwaltung rund lief, wurden auch die CAM- und ERP-Systeme mit Zoller-TMS verbun-



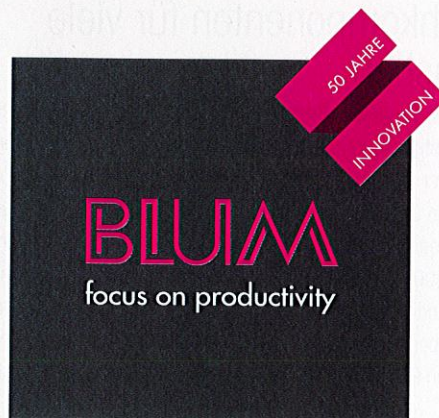
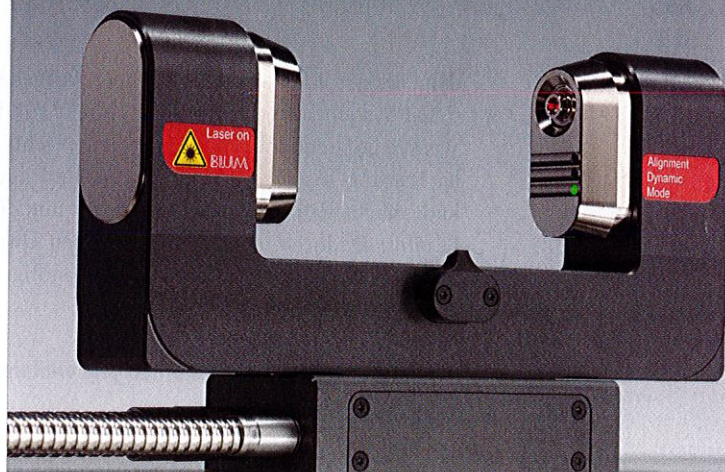
Schnell.

Präzise.

Prozesssicher.

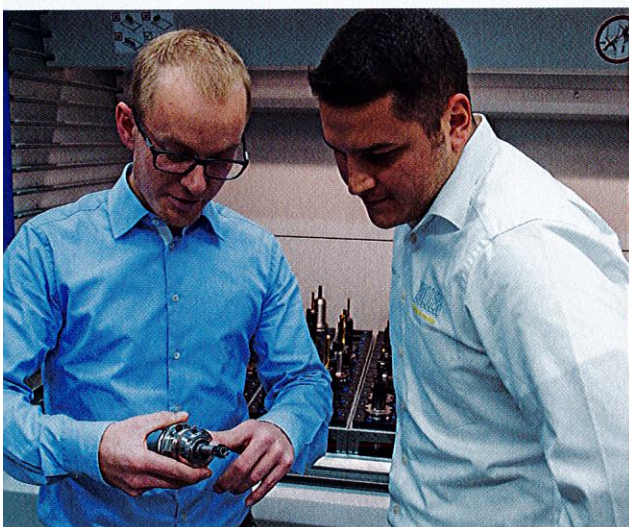
LC50-DIGILOG.

Von BLUM.



www.blum-novotest.com

Fertigungsmesstechnik Made in Germany



Peter Pfeleiderer (li.), Projektmanager Werkzeugverwaltung bei Kaysser, und Tugay Dedeli (re.), Teamleiter Projektmanagement TMS Tool Management Solutions von Zoller. Bild: Zoller



Mit zentralem Rüstplatz und Werkzeuglager, in Kombination mit Zoller-TMS, hat das Unternehmen alle Werkzeuge im Griff. Bild: Zoller

den, erklärt Pfeleiderer das weitere Vorgehen: „Unser CAM-System Topsolid greift jetzt direkt auf die zentrale Werkzeugdatenbank zu. Das ist eine echte Arbeitserleichterung für die Programmierer. Und auch im Einkauf macht sich das Toolmanagement mit Zoller schon bezahlt: Dadurch, dass man den vollen Überblick hat, wird nur noch bestellt, was wirklich benötigt wird – das spart richtig Kosten.“

3. Meilenstein: Prozesssicherheit und weitere Beschleunigungen

Nach und nach wurden weitere Möglichkeiten der sehr umfangreichen, modularen Tool Management Solutions genutzt. Als Beispiel führt Pfeleiderer das Lagermodul

Quickpick an, das ein schnelles Zu- und Abbuchen von Artikeln mit wenigen Klicks ermöglicht sowie Cetus, ein Software-Modul zur Werkzeugbedarfsoptimierung: „Die Schaltzentrale für alle Werkzeuge ist dank Cetus jetzt im Büro. Es muss nicht bei jedem Maschinenbediener einzeln abgefragt werden, welche Werkzeuge er gerade auf der Maschine hat, weil ja jetzt alle Daten im System hinterlegt sind. Das Programm berechnet den Werkzeugbedarf basierend auf der aktuellen Belegung der Maschinenmagazine. Dann wird automatisch eine Kommissionsliste erstellt, und anschließend werden nur die wirklich benötigten Werkzeuge getauscht. So sparen wir noch mehr Zeit und Kosten.“

Fortsetzung folgt...

Der zentrale Rüstplatz zusammen mit Zoller-Toolmanagement hat die Rüstzeiten bei Kaysser beschleunigt, Programmierungs- und Einkaufsprozesse vereinfacht und Kosten gesenkt: „Wir sparen durchschnittlich 20 bis 30 Prozent bei den Werkzeug- und Betriebsmittelkosten und sind bei den Fertigungsprozessen schon 10 bis 15 Prozent schneller“, berichtet Udo Schwarz, Fertigungsleiter CNC-Zerspanungstechnik bei Kaysser zufrieden.

Für Kaysser sind diese Erfolge allerdings noch lange kein Grund, sich auszuruhen – es sind schon die nächsten Schritte in eine profitable digitale Zukunft geplant: „Vor allem werden wir unsere Werkzeugkosten weiter reduzieren, indem wir das Modul Artikelstatistik von Zoller-TMS nutzen und daraus Optimierungen ableiten“, gibt Pfeleiderer einen Ausblick auf die nächsten Pläne bei Kaysser mit den Zoller-Tool Management Solutions. ■

E. Zoller GmbH & Co. KG
www.zoller.info

Blechkomponenten für viele Branchen

Die **H. P. Kaysser GmbH + Co. KG** ist ein familiengeführtes Dienstleistungsunternehmen mit modernsten Fertigungstechnologien in der Be- und Verarbeitung von Metall. Die Blechkomponenten werden in über 30 unterschiedlichen Branchen eingesetzt. Mit zwei Standorten in Deutschland und Rumänien, über 400 Mitarbeitern und 27 000 qm Produktionsfläche gehört Kaysser zu den führenden mittelständischen metallverarbeitenden Unternehmen in Deutschland. Dabei ist das Unternehmen nicht nur Zulieferer, sondern vielfach auch Entwicklungs- und Strategiepартner für seine Kunden.